

Nummer 100

Bernouf 449

Dienstag ben 2. Mai 1938

Feencuf 479

68. Jahrgang.

Der National-Feiertag Die Feier der Jugend

Berlin, 1. Mai.

Berlins Saufer maren am 1. Dat mit Flaggen wie überfat. Gegen nachmittag mußte t Stragenbahnvertehr in ber Innen-ftadt eingestellt werden, ba tilometerlange Zuge von Festteilnehmern gum Tempelhofer Geld ftromten.

Bor Beginn ber Rundgebung im Luftgarten fanden in ben Berliner Rirchen feierliche Gottesbienfte ftatt.

Der gange Luftgarten mar in ein Farbenmeer getaucht. Reben ben Ehrengaften ftanden 150 ftubentische Korporationen in vollem Bichs, geführt von den auslandebeutichen Studenten Muf ber Terraffe hatten 2000 Ganger bes Berliner Gangerbunbs Muffiellung genommen.

Bunttlich um 9 Uhr ftimmten die Ganger bes Berliner Gangerbundes bie feierliche Symme "Deutschland", bu mein Baterland" an. Dann betrat, mit fturmifden Seilrufen begrußt, ber Reichs-minifter fur Bolfsauftfarung und Bropaganda, Dr. Gobbels, die Eftrade und richtete einen herzlichen Appell an die 10 000ien beutichen Jungen und Dabels.

Reichsminister Goebbels spricht zur Jugend

Es ist tein Jufall, so führte er u. a. aus, daß der Feiertag der deutschen Arbeit mit einem Appell an die deutsche Jugend beginnt. Dies geschieht auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Reichspräsidenten. Die Jugend ist die Trägerin der deutschen Jufunft; fie hat einft unfer Erbe gu übernehmen. Es ift bie miche figite Aufgabe bes jungen Deutschland, Die Jugend gur Difgiplin gu erziehen. Geute bekennt fich bas beutiche Bolt in allen feinen Schichten und Standen gum Staat, gum Bolf und gur gemein-famen beutichen Ration. Ueber ben Trummern bes gufammengebrochenen liberal-tapitaliftifchen Staats erhebt fich ber Gebante ber Bolfsgemeinichaft ber geeinten beutichen Ration. Wir haben mit ber Riederzwingung bes Margismus die Billicht bes fozialen Friedens, der Berechtigfeit und ber Arbeit übernommen. Die Jugend, die heute bier verfammelt ift, legt ein Befenninis ab gum Staat und auch jur Arbeit und ihrem Segen. Die Jugend be-fennt, daß diese Revolution erft dann halt machen wird, wenn fie den gangen Staat und bas gange Bolf erobert hat.

Glaubig, voll trogigen Optimismus, mollen mir bas ichwere Schidfal in die Schranten forbern. Die deutsche Jugend erhebt por ber gangen Belt ihre Forderung auf Arbeit, Brot, Chre und Cebensraum. Aber biefe Jugend, geläutert burch bas Fegefeuer des Kriege und ber Rachtriegegeit, weiß auch, daß nur ber fordern tann, der die Pflicht jur Ceiftung auf fich nimmt. Deshalb wollen wir uns vereinigen in bem Gelöbnis, zu arbeiten und nicht zu verzweifeln und mit ganger Seele zu Deutschland und leinem Schieffal zu stehen. In biesem Sinne grugen mir Jungen jenen ehrmurdigen großen Soldaten des Krieges, ben General. feldmarschall und Präsidenten des Deutschen Reichs, Daß er heute mitten unter uns steht, das danken wir ihm aus tiesstem Herzen.

Dr. Gobbels ichlog feine Rede mit Beilrufen auf ben Bolts. fangler Abolf Hiffer, in die die Menge begestert einstimmte. Machtvoll scholl das Horst-Bessellel-Lied über den weiten Platz. Brausender Jubel eriönte, als der Reichspräsident und der Reichofangler auf ber Rampe des Schloffes erichienen.

Hindenburg an die Jugend

Un die verfammelte Jugend hielt Reichsprafident v, Sinden. burg folgende Uniprache: Gerglich begruße ich die beutiche Jugend aus Schule und Sochschule, aus Wertstatt und Schreibstube, Die heute bier versammelt ift, um fich gum gemeinsamen Bater. land, gur pflichttreuen Singabe an bie Ration und gur Uchlung vor der ichaffenden Urbeil ju befennen. Ihr feid unfere Bufunft! Ihr mußt einft das Erbe der Bater auf Euce Schultern nehmen, um es zu erhalten, zu festigen und auszubauen, Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, muß die Jugend Gin- und Unferordnung und hierauf gründend Berantworfungsfreudigkeit lernen. Nur aus Mannsgucht und Opfergelft, wie folde fich ftets im beutschen Beer bemahrt haben, tann ein Weichlecht erflehen, das den großen Mufgaben, vor welche die Geschichte das deutsche Bolt ftellen wird, gewachsen ift. Rur wer gehorchen gelernt hat, kann fpater auch befehlent Und nur wer Chrfurcht vor der Bergangenheit unferes Bolts hat, tann beffen Butunft meiftern. Wenn 3hr in Gurem füglichen Wirfungstreis rüchlicend wieder einmal des heutigen Tages gebentt, erinnnert Euch diefer meiner Mahnung. Diefer Tag foll bem Befenninis der Berbundenheit aller ichaffenden Arufte des deutschen Bolls mit dem Balerland und ben großen Mufgaben ber Ration dienen und jugleich ein Denfflein des hoben filllichen Werts jeder Arbeit — der der Fauft wie der des Kopfs - fein. Mus treuem Bergen gedente ich baber in diefer Stunde ber beutschen Frauen und Manner, die in fleifiger Tagesarbeit ihr Brot verdienen, und in tiefem Milempfinden der großen Jahl all berer, die burch die Birtigiafisnot unferer Zeit von der Urbeit und ihrem Segen noch ferngehalten find. Dag Mittel und Bege gefunden merben, um bem feer ber Arbeitstofen wieder Arbeit und Brot ju ichaffen, ift mein fehnlichfter Wunich und eine ber vornehmften Mufgaben, die ich ber Reichscegierung geftellt

Die Beit, in ber mir leben, ift ernft und ichmer. Aber wenn wir alle gujammenhalten und in Ginigfeit mit feftem Dut und

Tagesspiegel.

Reichstanzler hitter hat an ben Reichsarbeitsminifter und erften Bundesführer des Stahlhelm, Franz Seldte, ein herzlich gehaltenes Dantidreiben gerichtet, in dem er der Ueberzeugung Ausbrud gibt, daß der Bund der beiben Berbande fur alle Jufunft ein unerschütterlicher fein werbe.

Muf ber Delegiertentagung des Reichsverbands der Deulichen Preffe in Berlin wurde Dr. Otto Diefrich, Reichspreffechef der MSDUB., einftimmig jum Borfigenden gewählt. Ungenommen wurde ein Untrag, ber Juben und Margiften funftig von der Mitgliedichaft ausschlieft.

Der preußische Staatshaushalt für das abgelaufene Rechnungsjahr schließt im ordentlichen Haushalt mit einem Jehlbefrag von eiwa 175 Millionen M, im Unleihehaushalt mit einem solchen von 38,8 Millionen M ab. Der haushaltplan für 1933 ift mit rund 2700 Millionen Mausgeglichen.

Der Prafident des Staatsgerichtshofs Dr. Bumte haf verfügt, daß die flage der ebemaligen Regierung Braun

wegen deren Umtsenthebung durch die Berordnung des Reichspräfidenten vom 6. Jebruar b. J. nicht weiter verfolgt werbe.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten hat seine Auflösung beschlossen und den Mitgliedern den Anschluf an die entsprechende nationalsozialistische Organisation smp-

Die umfangreichen Ausführungsbestimmungen zum neuen Beamtengeseh werden in dieser Woche erscheinen. Sie werden vor allem genauere Bestimmungen für die Begriffe "Frontfämpfer", "Nichtarier" usw. enthalten. Die Stadt Schweidnig fand am Samstag im Zeichen des Ge-

dentens an Manfred von Richthofen, zu deffen Chren unter großer Teilnahme ein Richthofen-Gedachtnis-Mufeum eingeweiht

In der Rabe von Renbutow murbe ein wegen politifcher Umfriebe verhafteter Urbeiter bei einem Bluchtverfuch ericoffen.

In Bulgarien murben famtliche Juhrer und Junftionare der tommuniftijden Partei und der Gewertichaften feftgenommen.

unbeitrbarem Glauben gufammenfteben, dann wird Gott uns anch weiterhelfen! In Diefem Billen laft uns gufammen rufen: Deutschland, unfer geliebtes Baterland, hurra!

Begeiftert fang bie vieltaufendtopfige Menge barauf bas Deutschlandlieb.

Die Kundgebung auf dem Tempelhofer Feld

Den Sobepuntt bes Toges ber nationalen Arbeit bilbete die Millionenkundgebung auf dem Tempelhofer Feld, an der die gesamte Bevölferung der Reichshauptstadt sich befeiligte. Es war wohl die gewaltigste Kundgebung, welche die Welt je gesehen hat. Mit stürmischem Jubel wurde das Eintreisen des Reichsprässdenten v. hindenburg und des Reichstanglers hitter begruft Muf Der Regierungstribine hatte die Reichsregierung Blag genommen; Die Ehrentribunen fullten die Bertreter ber Behrmacht, die Berfreter ber Landerregierungen, das diplomatifche Korps und bie Arbeiterabordnungen aus bem Reich ufm.

Rach einseltenben Worten bes Reicheminifters Dr. Gobbels hielt Reichstangler Abolf Sitter Die Feftrebe mit Berfündung bes erften Jahresplans bes beutiden Aufbaues.

Rede des Reichstanzlers

Deutsche! Der Dai ift getommen. Go bieg es im beutschen Lieb und burch viele Jahrhunderte mar biefer Tag nicht nur ber fum. bolifde Tag bes Frühlings, es war auch ber Tag der Freude, der festlichen Stimmung und Bestinnung. Und bann tam eine Zeit, Die biefen Tag für fich beanspruchte und ben Tag bes werbenden Lebens vermanbeite in einen Tag des Streifes und des inneren Kampfes. Gine Lehre, Die fich über unfer Bolt verbreitet hatte, versuchte, ben Tag ber ermachenben Ratur gu vermanbeln in einen Tag bes Saffes, des Leides, des Bruderfampfes und Brudermords. Sahrgehnte find über die beutichen Lande gegangen und Diefer Tag ichien immer mehr eine Dentmal ber Berriffenheit bes beutichen Bolts zu merben. Und bann fam wieber eine Beit ber Befinnung, nachdem bas tieffte Leid unfer Bolt geichlagen bat. Seute ift ber 1. Dai zum Symbol ber großen Ginigung unferes Bolfs geworden und beshalb haben mir biefen Tag gemablt als Tag ber Wiedergewinnung der Kraft und der Starte unferes Bolfs, als Tag zugleich ber ichaffenden Arbeit, bie feine engen Grengen tennt, nicht gebunben ift an bie Fabrit, bas Kontor, bas Umt, eine Urbeit, Die mir überall bort anerfennen wollen, mo fie in gutem Sinn fur Gein und Leben unferes Boite geleiftet mirb. Das deutsche Bolt bat eine ichwere Rot hinter fich. Das beutiche Bolt ift in fich gerfallen. Geine gange Bebenstraft wird im innern Rampf verbraucht. Da feben wir die Ergebniffe bes Rlaffentampfes por uns und wir follen nun aus biefen Ergebniffen ternen. Das deutsche Bolt muß fich wieder gegenseitig fenneniernen.

Co haben wir als Motto diefes Tage gemählt: Chrel die Arbeit und achtet den Arbeiter! Es ift für Millionen beute vielleicht ichwer, über ben Sag und die Diffverftandniffe, die fünftlich in ber Bergangenheit geguichtet worden find, fich gufammengufinden. Bebe, wenn biefer 3bealismus vergeben murbe, menn einmal des Menichen Bert gemeffen merben follte an ben augeren Berten des Lebens. Bir miffen einen anderen Magitab geminnen und wir finden ihn in bem, mas fonft die Menichen gu trennen

fcheint. Die Mebeit ift ber Magftab. Das erfte Blei, bas por uns liegt, ift bas, bag mir tampfen mollen, daß die neue Ibee fich flegend über gang Deutschland erbebt. Zweitens haben wir vor, bas Selbstgefühl und bas Selbitbewußtfein in biefem Jahr gu ermeden und bauernd gu fteigern. Befinne bich, beutiches Bolt, auf Die Beiftung beiner Bater, auf Die Leiftung beiner eigenen Generation. Man fann die beutiche Rallon beute vielleicht vergewaltigen, tann fie in Retten ichlagen, aber beugen, bemutigen tann man uns nicht mehr. Endlich foll an diefem Tag als Proflamation für die Zufunft botumentiert merben eine Berbundenheit, die mir durch die Tat vermirklichen in diefem Jahr. 211s mir ben Gebanten ber Arbeitsdienftpflicht gum erften Mal ber Deffentlichfeit übergaben, ba fturgten fich bie Berfreter ber abfterbenben margiftifchen Belt barauf. "Das ift ein Angriff gegen bie Arbeit, gegen bas Leben bes Arbeiters". Barum taten fle es? Sie mußten genau, bag es nicht ein Angriff gegen ein Boenrteil, baß Sandarbeit ichanden fonnte. Bir wollen, bag das deutsche Bolt burch Arbeitedienftpflicht erzogen wird gu ber Erfenninis, bag Sandarbeit gur Chre gereicht jebem, ber fie treu und ehrlich ausubt, jedem, ob boch geboren und reich ober arm, ob Sohn bom Belehrten ober Cohn bom Sabrifarbeiter. Deshalb werden wir jeden einmal in feinem Leben gur Sanbarbeit führen. Bir find entichloffen, bem Margismus bie Borausfegungen gu entziehen.

Bir merben in biefem Sahr als weifere Mufgabe die Befreiung der icopferischen Initiative von den Einwirfungen majorafiver Beichluffe nicht nur im Parlament, auch in der Birtichaft durchführen. Es gibt teinen Mufftieg, der nicht beginnt bei ber Wurgel bes nationalen Lebens, beim Bauern. Bon ihm führt ber Beg gum Arbeiter und zur Intelligenz. Bir werden baran arbeiten, in erfter Linie ben Candmann und seine Wirtschaft gefund zu machen, weil wir wiffen, baß damit die erfte Boraussegung für die Gesundung geschaffen ift. Dazu tommt die weitere Aufgabe ber Befeitigung ber Arbeitslofigfeit burch Arbeitsbeichaffung, Die mir in zwei Gruppen einteilen, Die private Arbeitsbeichaffung, und bier wird ein großes Wert in Angriff genommen, bas die beutichen Bauten, die haufer wieder in Ordnung bringen wird. Cobann richten mir in biefem Mugenblid gum erften Dal ben Appell an das beutiche Bolt: es muß mithelfen. Jeder Unternehmer, jeder Sausbefiger, feder Beichaftsmann bat die Pflicht, in feinem Bermogen mitzuhelfen, Arbeit gu ichaffen und fich der beutiden Urbeit gu erinnern. Wenn beute bie Belt gegen uns unmabre Behauptungen verbreitete, bann muffen wir erwarten, dag ber Deutsche felbst fich feiner Arbeit annimmt.

Bir merben große öffentliche Mufgaben noch in Diefem Jahr gu verwirtlichen fuchen, ein Riefenprogramm, bas Milliarben ecfordert, bas Brogramm unferes Stragenneubaus.

Endlich wird ein Angriff ftattfinden gegen die Unerfraglichfeit

der heutigen Jinsfahe.
Der Weg in die Jufunft wird schwer sein, die Welt fie verfolgt uns, wir wollen den Frieden, sie wenden fich gegen uns, fie will nicht unfer Recht gum Beben anerkennen, fie will richt unfer Recht jum Schut ber Beimat anertennen. Wenn fo bie Well gegen uns fleht, dann muffen wir ju einer Ginbeit werben: The deaufien fonnt tun was ihr wollt, niemals werdet ihr uns gwingen, uns unter euer Joch zu bengen. Das deutsche Bolt ift gu fich gefommen, es wird Menfchen, die nicht für Deutschland find. nicht mehr bulben unter ihnen, Gerr, mach bu uns frei, wir wallen tatig fein, arbeiten, uns bruberlich vertragen, auf bag einmal die Stunde fommt, da wir por ihn hintreten tonnen: herr, mir haben uns geandert, das deutsche Bolf ift nicht mehr das Bolt der Aleinmutigfeit und Aleingläubigfeit, das deutsche Bolt ift wieder ftart geworden, in feinem Willen, Berr, wir faffen nicht von dir, nun fegne unfere Freiheit, und damit unfere dentiches Bolf und Baterland.

Stuttgart feiert ben Tag ber nationalen Arbeit

In feltener Einmittigfeit feierte bie gange ichaffende Benotferung von Stutigart ben Tag ber nationalen Arbeit. Die Zeiten, in benen ber 1. Mai von einer margiftifchen Internationale in Deutschland zu einem Tag des Klaffenkampfes und der Berfiuftung bes Bolfes berabgemurbigt murbe, find vorbel. Die Lanbeshauptftadt zeigte fich in einem festlichen Geprage, wie man es noch nie gefeben hatte. Rein haus, bas burch Sahnen, Birtenund oft auch durch Tannengrun ber Bedeutung bes Tags nicht Rechnung getragen hatte.

In ben Morgenftunden fanden in den Rirchen beiber Ranfeftionen feierliche Gottesbienfte ftatt. Um 8 Uhr trafen fich bie Afrbeiter, Angestellten, Beamten ufm. in ihren Betrieben, Geichaf. ten, Rangleien, mo furge Betriebsfeiern mit Flaggenhiffung peranftaltet murben, Gur bie ftabt. Beamten und Arbeiter fand auf bem Martiplag eine gemeinfame Feier ftatt, bei ber Gtaatsiommiffar Dr. Strolin bie Geftaniprache bielt.

Rach ben Betriebsfeiern begaben fich bie Geftteilnehmer mit Mujit und fahnen gu ben Maffentundgebungen im Sof ber Rotebubitaferne, auf bem Marttplag und auf bem Schillerplay. Es waren gufammen 100 000 Denfchen. Bu ber Sitterjugend und familiden Ctuttgarter Schülern fprach auf bem Martiplag Ruliminifter Mergenthaler und ber Führer ber Sitlerjugend, gu den werttatigen Frauen auf dem Schillerplat Frau Bold und Gri. Ilderning von det Ro.

3m hof ber Rotebuhltaferne fprachen Reichstagsabgeorbneter fr. Schmib, Reichstagsabgeorbneter Fabrifant Liebn-Troflingen Gau-Betriebszellenfeiter Monteur Schulg. Stuttgart und gulent Staatspröfibent Murr.

Der Bettergott hatte am Rachmittag strahlend blauen himmel beschert. Ban 21½ Uhr bis 6 Uhr zog Festzug um Festzug mit Musif und Gesang, mit Fahnen, Standarten und Transparenten und Jahlreichen Festwagen hinunter zum Cannstatter Balen. Die Zahl ber Teilnehmer war ungeheuer. Richt nur die Arbeiter und Handwerker, auch die Beamten, Studenten, Kausseute und Bauern nahmen daran seil. Zehntausende umsäumten die Ftrassen

Der erfte feft jug umfofte bie GM., BG., bie Amtsmalter, ben Stahlhelm, die Sitlerjugend und bas Jungvolf. 3m 3 melten Fest gug marichierten Die ftabtifchen Betriebe mit ben Stragen. bahnern, bie Behrverbande, die Rrieger- und Militarvereine, im britten Geftzug, beffen Borbeimarich eineinhalb Stunden in Unfpruch nahm, maren neben ber Stadigarde Stutigart, ben Beamten, Ungeftellten und Arbeitern ber Reichsbahn, Reichspoft, ber Finangamter, ber Juftig, berPolizei, ber Staatotheater und bea Rundfunts auch Sandwert, Gewerbe, Sandel und Landwirtschaft vertreten. Die Boft. und Gifenbahnbeamten ericbienen gum Teil in hiftorifchen Uniformen, Die Sandwerter, Lehrlinge, Gefellen und Meifter in ihrer Berufotleidung und gaben fo bem Bug eine außerft bunte Rote. Zahlreiche prachtige Festwagen, auf benen olle Berufsftande verfinnbilblicht maren, belebten bas Bilb noch mehr. Stürmifche Beiterfeit erregte ein in Tannengrun gehüllter "imitierter" after murttembergifcher Gifenbahnmagen von Anno bazumal Richtung Stuttgart — Durlesbach. Unter ben Fahrgaften fah man jenes ahnungslofe Bauerlein neben feinem "Beible" figen, bermeilen binten am Buffer icon ber Ropf bes armen gehörnten "Bodle" baumelte. Much ber "Ronduttor" in alter Uniform fehlte nicht, ber bann ben gerechten Born bes Bauerleins zu erfahren hatte. Die lette Szene bat fich mahricheinlich erft auf bem BBafen abgefpielt. Mit freudigem Sallo murbe ferner eine echte altwürttembergifche Boittutiche mit Boftillionen begrust. 3mei Borreiter bliefen tabellos auf bem Bofthorn zweiftimmige Lieber. Der vierte Festjug umfaßte Die Arbeiter und Ungeftellten aus Rlein. Mittel- und Großbetrieben, Die Studentenicaft, Die freien Berufe und Die Sportler jeglicher Urt.

Nach dem Eintressen der Festzüge auf dem Cannstatter Bajen und uf dem BfB.-Platz, wo sich auf den Tribünen auch die
Spigen der Behörden eingefunden hatten, glich der Basen einem wahren Herstager. Sämtliche Musiktapellen konzertierten, Bolkstänze kamen zur Aufsührung und Massendöre sangen vaterländische Lieder. Den Höhepunkt bildete am Abend die Rundsunkübertragung des Maniseites des Reichskanzlers Adolf Hiller, Ein Riefenseuerwert beschloß den Festiag.

Die Feier in Wildbad

"Chret die Arbeit - Achtet ben Arbeiter". Adolf Sitler, der Führer des Reiches und unferer Beschide hat diefes Motto über den geftrigen "Tag der Arbeit" gefest. "Tag der Arbeit" und "Tag des Erwachens", nicht nur des Erwachens der Natur, sondern auch des Erwachens des Deutichen Bolles aus einer Rartofe, in die es fünftlich und mit allen Ranten der Bolitit gelegt wurde. Was foll der "Tag der Arbeit?" fo frugen sich tausende, ja hunderttausende derjenigen, die gezwungen durch das Schicksal, überhaupt ohne Arbeit und aber auch ohne Brot waren und noch beute find. Wann tommt für uns der Tag der Arbeit? Beduld, liebe Freunde, fommt, bestimmt fommt er, benn ein Abolf Sitter verfpricht nicht nur, nein, er tampft für fein Deutschland, für fein Bolt und für die Ehre feines Bolles. Daß er den richtigen Weg eingeschlagen hat in feinem Rampf, daß er ein Stratege beften Konnens und beften Biffens ift im Rampfe fur des Deutichen Boltes Auferstehung, das beweift uns gerade der 1. Mai als "Tag der Arbeit". Denn nicht mehr und nicht weniger will Adolf Hitler, als das Trennende, Klassendunkel und Klassenhaß, der durch den internationalen Margismus als Reil getrieben murde zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zwiichen den Arbeiter des Ropfes und den der Fauft, Diefes Trennende will er als Erstes in seinem Kampf beseitigen. Der Deutsche Arbeiter foll nicht mehr jum Ruli geftempelt fein, nein er foll fich beffen bewußt fein, bag Deutsche Ur-beit nur Qualitätsarbeit fein darf und fein muß. Der Urbeitgeber foll fich aber auch bewußt fein, daß die von feinen Angeftellten, den Arbeitern, Beamten, Raufleuten, Technie tern und Ingenieuren angefertigte Arbeit als "Qualität" geschaffen, und ihnen daher auch eine auskömmliche Entlohnung bafür zu Teil werden muß. Der Berkehr zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber foll nicht getragen fein von Standesbuntel, fondern er foll als vom Menichen zum Menichen, von Deutschen zum Deutschen gefennzeichnet fein. Unter diefen Gefichtspunften beging den geftrigen 1. Mai,

ben Tag der erwachenden Natur, den Tag der Arbeit das ganze Deutsche Bolk. — Auch wir in Wildbad haben den Tag seierlichst begangen. Kein Haus gab es, das nicht im Tannengrün, dem Symbol des Schwarzwaldes, prangte. Fahnen und Wimpel slatterten lustig im Winde, als wollten Sie sagen: "Komm, Deutscher, wache auf, freue dich deiner Auferstehung, schwebe mit uns in die Höhe und schaue trozend herab auf diesenigen jenseits deiner Grenzen, die dich herabstempeln wollen zum Menschen zweiter

Schon morgens in aller Frühe weckten 21 Böllerschüsse den noch schlafenden Menschen. Musik mit Spielmannszug brachten mit ihrem Becken es sertig, Jung und Alt auf die Beine zu bringen. Freudig und hell glänzten die Augen derjenigen, die sich in ihren Betrieben sammelten um geschlossen zum Adolf Hitter-Platz zu marschieren. Berschwunden waren die unsreundlichen und mürrischen Jüge aus den Gesichtern derjenigen, die sonst freudlos durch das Leben ziehen mußten. Um 8 Uhr sammelten sich alle Beruse und Stände an den ihnen bestimmten Pläzen, um Borte der Bedeutung der Feier des 1. Mai entgegenzunehmen. Zwar machte der Himmel noch ein trübes Gesicht um schließlich seine Schleussen zu öffnen, als wollte er sagen: "Deutscher Arbeiter, Du hast kein Recht zu seiern, gehe an deine Arbeit! Der Himmel aber hatte ein Einsehen; denn, als der

Jeftgottesdienft

begann, strahlte die Sonne im hellsten Glanze. Herr Stadtpfarrer Dauber hielt es deshalb für angebracht, den Gottesdienst im Freien abzuhalten. Erbauende und kernig Deutsche Worte waren es, die er den andächtig lauschenden Menge ins Herz prägte.

Ein um 11 Uhr beginnendes Konzert der Kurkapelle beichloß den Bormittag mit dem Deutschlandlied und dem Horst Bessellied, die von der Menge begeistert mitgesungen wurden.

Rachmittags sammelte sich wiederum die gesamte Arbeiterschaft, die Arbeitgeber und die Beamten der staatlichen und städtischen Behörden, um in geschlossenm Zug, die Symbole ihrer Arbeit zeigend, durch unser schönes Bildbad zu marschieren. Den

Feffzug

eröffnete eine Reihe von Kraftmagen in benen fich neben fußtranten Kriegsteilnehmer auch Beteranen ber Arbeit befanden. Dann tam Spielmannegug und Stadtfapelle. Ihnen folgten die Fahnen der einzelnen Bereine und Gettionen. Dem fast endlosen Zug reihte fich ein, die Hotel-Un-gestellte, Soteliers, Gipser, Maler, Schlosser, Schmiede, Schreiner, alle mit den Zeichen ihres Berufes, die Megger und Maler außerdem mit Kraftwagen, die Gartner mit Beipann, die Gewerbetreibenden der Infel "Bippi", die Beamten und Angestellten der Post, der Eisenbahn, und der Badverwaltung, Sanitatstolonne, Solzmacher, Baldarbeiter und Arbeiterinnen, Freiwilliger Arbeitsdienft; auch die armften ber Armen, die Arbeitslofen, maren im Festzuge vertreten, hoffend, daß auch für sie einmal der "Tag der Arbeit" fommen wird. Anschließend an diese Bruppen folgten die Rotftands- und Wohlfahrts-Arbeiter. Ihnen folgten die einzelnen Bereine und Korporationen, die Beamten und Batienten ber Kuranftalt und des Rrantenheims ufw. den Schluß bildete die SS., SU. und H3. der NSDAB. Bohl an die zwei Kilometer lang mar der im-pofante Bug der nach feinem Rundmarich fich auf dem Sportplay einfand. Dort erwartete Die Rurmufit die Teilnehmer, um mit vaterlandischen Liedern und Marichen die herzen zu erfreuen. In liebenswürdiger Beife haben die Arbeitgeber ihre Angestellten mit einem frischen und er-frischenden Trunt gelabt. Die Badverwaltung hat für Alle das rühmlichst befannte "Bildbader Baffer" in riefiger Menge gratis zur Berfügung geftellt. Wahrhaftig ein ebler Bug! Die Arbeitslofen waren beim Birteverein zu Gaft. Den Spendern fei herzlicher Dant gefagt. Ein Fugballipiel Bapierfabrit-Bilbbad-Badverwaltung zeigte, daß auch in Diefen großen Betrieben der Bert des Sports gur forperlichen Ertüchtigung des Menschen gewürdigt wird. Fehlte auch das fonft nötige Training, fo gaben die Spieler doch alles ber, um gediegenes im Sport zu zeigen. Sieger blieb die Mannichaft ber Babverwaltung mit 3:4 Toren. Der Turnverein ftellte eine Manner- und eine Damenriege um zu zeigen, daß das Turnen immer noch der bedeutendste Boltssport ift. Prachtvolle Leistungen waren es, die dem

Carmol tut wohl! Rheuma, Hexenschuß, Kreuz, Kopfhilft bei: und Zahnschmerzen.

in beiden handen einen großen Blumentorb tragend, den er mit tiefer Berbeugung überreichte.

"Mit besten Empsehlungen vom gnädigen Herrn abzugeben; ein Brief liegt dabei", melbete er und wandte sich mit nochmaliger Berbeugung gegen Wera: "Gnädige Frau wollen mir gestatten, meinen untertänigsten Glückwunsch zur Vermählung auszusprechen."

Sie reichte ihm die Hand. "Ich danke Ihnen, Werner, gute Wünsche sind immer willkommen", sagte sie freundlich. Und Bandro freute sich des warmen Klanges. Er trat herzu und legte eine Hand auf des Alten Schulter.

"Berner und ich sind alte Bekannte; er diente hier bei den königlichen Herrschaften, als ich als kleiner Bub mit den Brinzen spielte. Das waren schöne Tage — was, Werner?"

Das würdige Faltengesicht verstieg sich zu einem Schmunzeln. "Jawohl, Herr Dottor, damals ging es lustig hier zu. Wissen Herr Dottor noch, wie Prinz Ludwig sich auf dem Dach verstedte, weil er seine Strafarbeit nicht machen wollte, und dann an der alten Basserröhre herunterrutschte — Herr Dottor immer flott hinterher? Da hatte der Herr Gouveneur aber eine Mordsangst, und uns bebberten auch die Knie."

Bandro lachte herzlich. "Herrgott, ja, ich entfinne mich. Aber den Herrn Dottor wollen wir schnell wieder begraben Werner; ein Chauffeur hat keine Titel."

Der Alte schludte, sah Wera hilflos an, deren slimmernbes Goldhaar ihn ganz und gar zu bezaubern schien, "das ist doch alles verkehrt, daß der Herr — der Herr hier Chaufseur — und — mein alter Kopf kann sich da nicht reinfinden", stotterte er. Schwieg bann bestürzt und verbeugte sich nochmals. "Gnädige Frau wollen verzeihen —"

"Frau von Bandro — oder noch einfacher: Frau Bandro", verbesserte sie sanft. "Die Anrede ist gleichgültig, lieber Werner, machen Sie sich darüber keine Gedanken. Und nochmals vielen Dank für Ihre Wünschel"

erftaunten Buichauer vor Mugen geführt murben. Dafür blieb aber auch der Beifall nicht aus. herr Bg. Pfarrer Rohm - Simmersfeld sprach ternige Deutsche Worte an die gespannt lauschende Menge. Ausgehend von der Bedeutung des 1. Mai für das Deutsche Bolt, ichilderte er, wie margiftisch-judischer Setze es gelungen fei, das Deutsche Bolf uneins zu machen und zu zerfplittern, um in liberaliftisch-fapitaliftischem Sinne das Bolf auszubeuten. Rochmals fuhrte er vor Mugen, wie Abolf Sitter den Rampf gegen diejes giftige Reptil aufgenommen habe und endlich bas Deutiche Bolt wieder babin geführt habe, wo ihm fein Blag gebührt, namlich an die Spige aller ichaffenden Rationen. Dant dem Redner für feine erfrischenden und aufrüttelnden Borte. In geichloffenem Marich gings nun wieder gur Stadt gurud. Schnell nach Saufe, um den Da. gen, ber um feine Rechte trofte, zu befriedigen, benn ichon um 8 Uhr tonnte man burch Lautsprecher-Uebertragung den Worten des Führers und Reichstanzler Adolf Sitter laufchen. Geine Ausführungen werden wir an anderer Stelle unferer Zeitung veröffentlichen. Rur fo viel fei ge- fagt, bag er feften Billens ift, vermittelft feines Arbeitsprogrammes, das u. U. den Zwangsarbeitsdienft, Genfung der Bebäudes und Entschuldungsfteuer, sowie riefige ftaatliche Arbeiten vorfieht, die Birtichaft wieder in Bahnen gu lenten, die Gemahr bafür bieten, Deutschland gu einem Staat zu bilden, ber in der gangen Belt wieder Achtung und Ehrfurcht genießt. Leider ist auch ein Wermutstropfen in den freudigen Tag gefallen: 7 Bergleute verunglückten in der Stinnesgrube und 2 SU.-Leute mußten durch meuchterische Tat ihr Leben laffen. Ihrer wurde durch eine Minute Stillichmeigens ehrend gedacht, mahrend die Dufit gedämpft "Ich hatt' einen Kameraden" intonierte. — Doch ein iconer Schluß ziehrt alles. Beim ertonen des Deutich. landliedes, in das die Menge freudig einstimmte, flammte plöglich das Eberhardsbad in bengalischem Feuer auf und der festlich beleuchtete Abolf Hitler-Platz strahlte in roten Licht gleichsam als wollte er sagen: "Deutschland, Du bist erwacht! Deutschland, Du bist doch schön!" Froben Mutes wollen wir nun bas unfrige beitragen gum Biederemporblühen unseres geliebten Baterlandes und Bertrauen und Treue ichwören unserem Führer Abolf Hitler.

Der neue Abrüftungskampf

Wenn man por Oftern die hoffmung begen tonnte, daß bie Abruftungetonfereng auf der endlich gewonnenen feften Grundlage des Mac Donald Blanes nunmehr raid und reibungslos menigftens gu einem erften mirtlichen Ergebnis gelangen murbe, fo haben die menigen Gigungen, Die der hauptausichuß in Genf feit Biederaufnahme feiner Arbeiten abgehalten hat, gezeigt, daß die alten Schwierig-feiten und Wiederstände fortbestehen. Deutschland hatte fich mit einer 3 mifchenlofung, die feine volle Bermirtlichung der ihm jugeftandenen Gleich berechtigung brachte, einverstanden ertiart mit der selbstwerftandlichen Maggabe, daß auch bei dieser Zwischenlösung dem elementaren Unspruch des Deutschen Reichs auf Sicherheit im Ginn des Artifels 8 ber Bol. terbundsfagung Rechnung getragen werde. Diefem Zwed Dienten Die beutichen Untrage, Die auf frangöfischer Seite eine gereigte Entgegnung veranlagt haben. Der frangöfische Bertreter wollte Die Dinge jo binftellen, als ob Deutschland Unbilliges verlange, wenn es hinfichtlich bee Berfonaiftarte von 200 000 Mann, die ihm der englische Borschlag zuerkennen will, gewisse Klarstellungen wünfche. In Wirtlichkeit ist die französische Taktik seit Erscheinen des englifthen Plans darauf ausgegangen, ihn gerade in ben auf Deutschiand bezüglichen Beftimmungen vollig gu entmer. ten. Die frangösischen Berfuche, den Begriff ber militarahn. lichen Formationen, der militärischen Ausbildung usw. moglichft weit zu gieben und andererfeits die Rolonialtruppen aus ber Berechnung auszuschließen, batte feinen anderen Sinn, als unter dem Unichein erheblicher Bugeständnisse an Deutschland prattisch alles beim alten gulaffen. Dazu tommt das ständige Be-streben, die deutschen Forderungen nach gleicher Sicherheit als "Aufrüftung" zu verdächtigen, lleberhaupt sucht man die beutiche Frage ungebührlich in den Bordergrund gu ichieben, mahrend Erfolg ober Migerfolg ber Abruftung nach Lage ber Dinge hauptsächlich eine Angelegenheit Frantreichs ift. Es wird fich bald zeigen muffen, ob fich die Haltung Frantreichs durch die Besprechungen Roofevelts mit Herriot irgendwie geändert hat.



Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

33. #eetfetung. Radderud verboten.

"Du kannst alles", behauptete Bandro mit der schönen Sicherheit des Berliebten. Saß dann am blumengeschmückten Frühstückstisch und bediente galant seine junge Frau, die es ihm erst wehren wollte, dann aber lächelnd gestattete, als sie sah, mit welcher Freude er es tat.

"Solange unser Bersonal' auf Urlaub ist, mußt du schon mit meinen Diensten vorliebnehmen, Beralein. Nur feine Angst, die Paschaeigenschaften stellen sich schon ganz von allein ein. Ich kann mir zum Beispiel keinen Schlips richtig binden und din leider schrecklich unordentlich. Kriegst keinen Mustermann, Frau von Bandro! Und jetzt gelüstet mich nach einer Honigsemmel, von deinen Händen zubereitet."

"Gott sei Dant", lachte Wera, ihm ein Brötchen zurechtmachend, "da brauche ich mich nicht allzusehr anzustrengen, um eine "Musterfrau" zu werden — was übrigens doch danebengelänge! Hier hast du, Lieber — Borsicht, es tropst —"

Aber der Tropfen siel auf ihren eigenen Finger, den Bandro schnell ergriff und an seine Lippen führte. Er lächelte sie an, die ob der unerwarteten kleinen Liebkosung rote Backen bekommen hatte. Diese mädchenhafte Berlegenheit entzückte ihn ebensosehr wie sie ihn in tiesster Seele bewegte. So rein war sie —

Sie saßen beibe hinter bem hauschen im Garten, Bandro dro", verbefferte fie sanft. "Die Anrede bie Zeitung lefend, Wera mit einer Raberei beschäftigt, als berner, machen Sie sich darüber teine ber alte Diener Steinherrs vom herrenhaus herübertam, mals vielen Dant für Ihre Wunschel"

"Das ift noch einer aus der alten Schule", sagte Georg, als der Alte gegangen war, "die jezige Generation nimmt die Umwälzung leichter. Und das ist gut so, denn es nützt uns nichts, ewig rückwärts zu schauen, wir leben für den Tag, der kommt, nicht für den, der gewesen ist."

Die junge Frau sah ihn versonnen an, wie er straff und erhobenen Hauptes vor ihr stand, ungetrübte Klarheit in den vornehmen Zügen. Wieviel Mut und Lebenswille war in diesem knabenhaft schlanken Mann, den das Schicksal so gänzlich aus seiner Bahn gerissen! "Ich fühlte mit dem guten Alten", erwiderte sie langsam. "Du weißt ja: das Beusgen fällt mir schwer."

"Und bift doch die Meine geworden, Frau Königin", ergänzte Bandro heiter, den Arm um fie legend, "tropdem sich mein Königreich auf ein Dreizimmerhäusel in fremdem Bart beschränkt. Wie reimt sich das zusammen?"

Das junge Beib legte den Kopf gegen feine Schulter. "Ach du — dein Herr Steinherr weiß gar nicht, was er an dir hat!"

"Oho!" Er befreite sich, stellte sich, die Hande in den Hosentaschen, breitspurig in Bositur. "Und ob er's weißt! Glaubst du, ein anderer triegt so leicht seine dreihundert Emmchen je Monat und derartige Geschente zur Hochzeit? Und Rosentörbe ins Haus geschickt? Nee, meine Gnädigste, der schäft seinen Schap!"

Wera lachte, beugte sich über die dunkelrote Blütenpracht und atmete tief den süßen Dust ein. Wie er wohl aussah, dieser Magnus Steinherr, dessen Handschrift auf viel Energie und starken Willen schließen ließ? — Borläufig war er ihr nur ein Name, ein Begriff, der dem Himmel ihres Glücks sern und bedeutungslos schien.

Daß er ihr einft ber Inbegriff allen Leides und aller Seligteit werden wurde, ahnte fie an diesem ftrahlenben Morgen noch nicht.

Fortfegung folgt.

Deutschlandsahrt des Jeppelin. In ber Racht gum Montag um 142 Uhr überflog bas Luftichiff "Graf Beppelin" auf feiner 26. ftunbigen Deutschlandfahrt bie Stadt Stuttgart. Gegen 2 Uhr nachmittags traf bas Luftichiff über Berlin ein und freugte etwa eine Stunde über ber Stobt.

Sandidreiben des Reichspräsidenten an Oberitleutnant a. D. Duefterberg

Berfin, 29. April. Der Reichspräfibent hat an Oberftsetting 25. Duesterberg ein Handschreiben gerichtet, in dem es heißt: Ihr Ausscheiden aus der Bundesführung des Stahlhelm gibt mir Anlah, in Dankbarket ber großen Berdienste nie zu gedenken, die Sie sich während schwerer 14 Jahre um den Ausbau des Stahlhelms und damit die Erhaltung vaterländischen und foldatischen Geiftes in Deutschland erworben haben. Ihre hingebende nationale Arbeit für die im Stahlhelm zusammengeschlossen alten Frontsoldaten schließt fich wurdig an Ihre ehrenvolle militarijde Laufbahn in Arieg und Frieden als Front- und Generalftabsoffizier an, beren ich ftets bantbar gedente. Für alles dies Ihnen meine Anerfennung und meinen Dant jum Ausbruck gu bringen, ift mir ein aufrichtiges Bedürfnis. Als außeres Beichen biefer meiner Gefinnung bitte ich Gie, mein anliegendes Militarbildnis entgegenzunehmen.

Der Reichsluftschutzbund gegründet

Berlin, 30. April. Auf Beranlaffung des Reichsmini-fters fur die Luftfahrt, Goring, ift geftern ber Reichsluftichutbund e. B. gegrundet worben. Der Bund mird auf nationaler Grundlage bem beutiden Bolt bie lebenswichtige Bedeutung bes givilen Quftidunes vor Mugen führen und ftreben, jeden Deutiden gu tatiger Mitarbeit gu gewinnen, Minifter Goring forbert in einem Aufruf alle Deutschen auf, ben Bund burch Spenben gu unterftugen. Die Leitung bes Bunds liegt in den Sanden bes Brafidenten, Beneralleutnant a. D. Grimme und bea Bigeprafibenten, Major a. D. Balbichmibt.

Eigene Gerichte für Su. und SS.

Berlin, 30. Upril. Das Reichstabineit hat ein Befeg über Die Militärgerichtsbarteit, Die voraussichtlich vom 1. Oftober des Jahres ab wieder eingeführt wird, und ferner ein Gefen betreffend bie Dienftstrafgewalt iber die Mitglieder ber Su. und SS. verabichiedet, Danach unterliegen Diefe einer öffentlich-rechtlichen Dienftstraf-gewolt nach Magabe ber Borfchriften, bie ber Reichstangler als oberfter Gubrer erläßt.

bom bagerifden Candfag

München, 30. April. Der Landtag hat das von der Regierung vorgelegte Ermächtigungs und das Finanz-geseh gegen die Stimmen der Sozialbemofraten angenommen und fich dann auf unbestimmte Zeit vertagt. Innen-minifter Bagner teilte mit, daß vor Oftern bereits rund 1600 Schuthaftlinge freigelaffen worden feien und daß jum 1. Mai wieder 2000 entlaffen werden, in der haupt- fache folche, die als politisch Berführte zu betrachten feien.

Uebertrift gur MSDUB.

Minchen, 30. April. Die Ortsgruppe München ber Wirtschaftspartei hat sich ausgesöst. Den Mitgliebern wurde der Eintritt in die NSDAB, nahegesegt.

Der neuernannte Landessührer des Stahlhelms in Bayern, Wolf Frhr. v. Malfon-Pontau, und der stelle. Landessührer, Ritimeister a. D. Wiethaus, haben ihren Eintritt in die NSDAB, erklärt.

Um Sonntag mittag fand im großen Saal des Reichs-arbeitsministeriums in Berlin ein Uppell der Bau-und Rreisführer des Stahlhelms ftatt.

Die Bauleitung bes Stahlheim in Somburg ichließt fich ber MSDMB. an.

Mage er Erfolg Herriots

Baris, 30. April. Die Sonderberichterftatter der Blatter, bie Gerriot nach Bafbington begleitet haben, find übereinflimmend ber Meinung, daß bei ben Besprechungen mit Roosevelt ein wirklich greifbares Ergebnis nichterzielt worden fei. Sie rühmen die Freundsichkeit, mit der Roosevelt Herriot empfangen habe; seine Stellung sei aber nicht leicht. "Echo de Paris" sant aber offen, das Ergebnis von Washington sei recht mager, Auf die Währungsentwertung Roosevelts könne Frankreich nicht eingeben, die von ihm angeregte Militariberwachung in Beziehung auf Ausgaben und Kriegswaffen und andere Borichlage gur Bermeibung bes Ruftungswettlaufs feien aber portrefflich.

Appell ber Jührerichaft bes Stahlhelm

Berlin, 30. April. Der vom Bunbesführer bes Stahlhelm, Reichsarbeitominifter Frang Gelbte, befohlene Appell ber Führer. Schaft des Stabihelm fand im großen Saal des Reichsarbeitsminifteriums am heutigen Conntag um 13 Uhr ftatt. Die Bundesführer und bie Rameraben von Bulom Schmante und von Morogowicz hielten Unsprachen über die politifche Lage und die fommenden Aufgaben des Bundes. Das von dem Bundesführer verfundete Gefeg feiner biftatorifden Guhrung, bas von fest an fur ben gangen Bund Geltung bat, murbe von ber gesamten Bubrerichaft mit größter Begeifterung aufgenommen. Mit einem Treugelöbnis fur ben Bundesführer Frang Gelbte und dem gemeinsamen Befang des Bundeslieds und des vierten Berfes des Deutschlandslieds fand ber Appell feinen Abichluß. Es murben vorher folgende Ernennungen befanntgegeben: von Morogowicz zum Bevollmächtigten des Bundesführers, von Stephani jum Bundeshauptmann, Freiherr von De. bem gum Bundespreffechef und Jutiner gum Guhrer bes Bandesperbands Mittelbeutichland.

Schweres Flugzeug-Unglück

Mus bisher nicht geflärfer Urjache fturzte am Samstag mittag ein von der Deutsch-Chinesischen Luftverkehrsgesellichaft "Eurasia" türzlich angefaustes Jlugzeug in der Nähe von Traunstein am Chiemsiee ab. Das Flugzeug, eine Junfers W. 34, bejand sich auf einem Dauererprobungsstug, zu dem es morgens in Berlin gestartet war. Die Besahung, Flugtapitän Wende und Flugmaschinist Eichenkoh, sowie die beiden weiteren Insassen Direktor Schmidt von der "Eurasia" und ein Frt. Lister kamen bei dem Unsassen Unfall ums Ceben. Das Jluggeng wurde jertrummert.

Württemberg

Sluttgarf, 30. Upril.

Beilritt der Schuftpolizeioffiziere jur NSDAB. Um ihre Berbundenheit mit der Regierung der nationalen Erhebung auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat die "Bereinigung der Bürtt. Schuftpolizeioffiziere" einmittig beschiefen, daß diejenigen Mitglieder, die bisher noch nicht der DSDAM angehört haben nunmehr auf der nicht eine beschieden bei der RSDUB, angehört haben, nunmehr geschloffen ihre Mufnahme in Die beutsche Freiheitsbewegung beantragen. Der 1. Boifigenbe ber Bereinigung hat bem herrn Staatsprafibenten von biefer Entichliegung Mitteilung ge-

Eine Ertlärung des Stahlhelms. Der Stahlhelmtreisführer Stuttgarts veröffentlicht folgende Ertfarung: "Die Guhrertameraden bes Rreifes Stuttgart find mit mir ber Muffaf. fung bag tein Stahlhelmer unferen Bundesführer Frang Seldte in ber Stunde ichwerfter Enticheibungen verlaffen barf. Der Augenblid ift ba, wo fich bas Bertrauen gu ihm bemahren muß. Indem mir uns mit unferem Bundesführer gur Berfon bes Ranglers Abolf Sitler befemen, bleiben mir Stahlhelmer beieinander und erhalten den Bund ber Frontfoldaten' in unveranderter Bielfegung als ein Rernftud ber nationalen Freiheitsbewegung, Beg.: Lenich, Rreisführer.

Untersuchung beim Reichsbund ber Ariegsbeschädigten, Bom Staatstommiffar für die Ungelegenheifen des Reichs-bunds der Kriegsbeichädigten, Landtagsabg, Greß. Illm, erhalten mir folgende Mitteilung: Die bis jest burchgeführte Brufung bes Geichaftsgebarens ber führenben murttembergifchen Gaumitglieder des Reichsbunds ber Kriegsbeichädigten hat bereits die Bermutung beftatigt, baf eine uner. hört migbrauchliche Bermendung der Ditglieberbetrage ftattgefunden hat. Die beiden Bau-führer, ter fogialbemofratifche Stadtrat Bonna-Stuttgart und Ragmeier, Beamter bei ber Sauptfürforgeftelle Stutigart, fowie weitere Funttionare bes früheren Reichs. bunds mußten bereits ber Polizei übergeben merben. Ginzelheiten fonnen erft noch Abichluß ber Unterfuchung mit-

50 800 Mart fogenannte Brovifion. Unläglich weiterer Erhebungen bei ber Babifchen Beamtenbant in Karlsruhe wurde festgestellt, bag nicht nur bas Auffichtsratsmitglied Gint fich für einen Berficherungsabichluft bat 50 000 . Cogenannte Provifion gablen laffen, fondern bag barüber binaus für das gleiche Beichäft an ein Borftandsmitglied der Bürttembergischen Beamtenbant in Stuttgart namens Endres eben. falls 50 000 M jogenannte Provision gegablt worden find.

Theodor Körner alt gestorben

Mach langer ichmerer Krantheit ift am Samstag in herrenberg ber frühere Reichs. und Landtagsabgeordnete bes Burit. Bauern. und Beingartnerbundes, Buchbrudereibefiger Theo. bor Rorner alt, im Alter von 70 Jahren geftorben. Er mar hauptgeichaftsführer bes Burtt. Bauern. und Beingartner. bunds von 1893-1924, Abgeordneter im Burtt. Landtag feit 1907, Prafibent des Burit. Landiags von 1924—1928 und Mitglied bes Reichstags, wo er zur Deutschnationalen Bolfspartei gablte, während der 1., 2. und 3. Wahlperiode. Geboren ist ber Berftorbene am 21. 12. 1863 in Lauffen a. R. Die Universität Tübingen hatte ihn jum Chrenfenator ernannt. Theodor Rorner mar ber Mitbegrunder und viele Jahr hindurch die Seele bes Burtt. Bauernbunds. Er hat es feinerzeit verftanden, bie fcmabifchen Bauern von der Demofratie loszureigen und in einer die Berufsintereffen ber Landmirte vertretenben Organifation gufammenzufaffen, die fich unter des verftorbenen Bandtagsabg. Schrempf, bes Butspachters Schmid-Blaghof und feiner Führung rafch zu einer ftarten, einflufreichen, rechtsftebenben Bartei entwidelte, bis fie unter bem Anfturm des Rationalfogialismus ftarte Einbugen erlitt. Alls Landtagsprafident murde ber Berftorbene von allen Parteien wegen seiner strengen Unparteilichtelt und seiner verbindlichen Geschäftsführung hoch geschäft. Alber auch als Mensch erfreute sich dieser Kämpe des Bauern-standes als Mann ohne Furcht und Tadel weit über die Kreise feiner Partei hinaus hohen Unfebens. Die ichmabifchen Bauern, bie wurtt. Landwirtschaft, die ihm außerordentlich viel zu verbanten haben, fiehen trauernb an der Bahre ihres verbienftvollen, ternbeutichen Führers Theodor Korner.

Todesfall. Ein befannter murttembergifcher Schriftfteller, Theodor Mauch, der noch am 1. April feinen 70. Geburts. tag feiern konnte, ift bier geftorben. Er mar ein ausgezeichneter Renner ber württ. Gefchichte, bat fich im Bibliothetwefen erfolg. reich betätigt und ift hauptfachlich burch feine Aphorismen bervor-

Mus dem Lande

Munfingen, 30. Upril. Tagung ber Bertlager. führer in Münfinge für die Durchführung des Werthalbjahrs hat der Reichs-tommiffar für den Arbeitsdienst eine Zusammenfaffung der Berkiahrführer an vier Orten des Reichs angeordnet. Die fübb. Berflagerführer trafen fich im Arbeitslager Mun-fingen zu breitägiger Aussprache. Die Führer ftammen aus den Lagern der Sochichulverbande des Rationalen Sills-bienfts und des Stahlhelmarbeitsdienfts. Die Zahl der Abiturienten, die fich jum Werthalbiahr angemeldet haben, hat fich gegenüber ber urfprunglichen Schähung verbreifacht. Es muffen in Deutschland eima 8000 Abiturienten und Abiturientinnen eingewiefen werben. In Burttemberg und Baben find etwa 800 Abiturienten und Abiturientinnen unterzubringen.

Schwenningen, 30. Mpril. Babenbrand. Freitag fruh brach in dem von Richard Bittner, Spegialhaus für Mufit-miedergabe, gemieteten Lobengeichäft Feuer aus. Der Ladenraum brannte vollftandig ous. Samtliche barin lagernden Mufit- und Radioapparate, Schallplatten ufw. wurden vernichtet. Der entstandene Schaden beläuft fich auf eima 9000 Mart, mahrend ber Gebaudeschaden etwa 700 M betragt. Bittner ift durch Berficherung gededt. Der Brand burfte vermutlich durch Fahrlaffigteit entftanden fein.

Reichenbach a. d. Ails, 30. April. Brand. Im Anwesen ber Firma Jatob Bischoff AG., Holzwarensabrik, wurde abends Feuer beobachtet. Es war im Kesselhaus vermutlich burch Stauberplofion entstanden. Ein Uebergreifen bes Feuers auf bas angebaute Fabrifgebaube fonnte nach furger Tätigfeit der Feuerwehr verhindert werden. Der Sachichaben beträgt etwa 5000 .K.

Ulm, 30. April. Die beutiche Fraurauchtnicht. Staatstommiffar Dreber bat famtliche Baftftatteninhaber erfucht, in ihren Lotalen Blatate an gut jichtbarer Stelle auf-gubängen mit folgender Aufschrift :"Die beutsche Frau raucht

6000 Flafchen Bein für Rrante und Bohlfahrtsermerbslofe. Mus Unlag des Feiertags ber nationalen Arbeit werben vom Staatstommiffar für bie Berwaltung ber Stadt Illm an famtliche Ulmer Krantenhäufer, an bas Wohlfahrtsamt und an famtliche ftabtifche Unftalten, die der Linderung der Not dienen, 6000 Flaschen Bein aus bem ftabt. Beinteller verteilt.

Binnenden, 29. Mpril. Beifegung bes ermorbeten Lanbjagers. Bablreich wie je faum einmal mar bie Trauer. versammlung, die fich anläglich ber Beerdigung des fo tragifc aus bem Beben gefchiebenen Oberlandjagers Rafpar Dat unter ben Rlangen ber Boligeimufittapelle Stuttgart gum Frieb. hof bewegte. Der amtierende Geiftliche fprach ergreifende Worte. Es folgte bann eine lange Reihe von Radyrufen und Rrangipenben u. a. für bas Innenminifterium und bas Landjagerforps von Oberft Geeger, für ben Begirt ganbrat Daulen.

Die Maifeier in Wien - gang anders als in Deutschland. Bahrend im Deutschen Reich Die Maifeier burchaus ein Freuden. tag ber gangen Ration mar, murbe ber übliche "Maifpagiergang" ber Sogialbemofraten in Bien gu einer ichmeren Bebrobung ber öffentlichen Sicherheit, menigftens nach ber Muffaffung ber Regierung. Mue Bugangsftragen gum Ring und gur inneren Stadt wurden baher durch "fpanische Reiter", ftarte Bolizeipoften und Schügentetten bes Bundesmilitars mit Maschinengewehren abgefperrt. Ueberall ftanben Truppen in Referve. Muf bem Selbenplay waren Artillerie und Kavallerie aufgestellt. Um Borabend hatten die Rationalfogialiften große Berfammlungen abgehalten, bie ungeftort verliefen.

Sendefolge der Stuffgarfer Rundfunt 26.

11.53: Wetterbericht, Beitangade. 12.00: Schallplatitenkongert. 13.15: Zeite angabe, Rachrichten, Beiterbericht. 13.20: Kongert. 14.30: Engilider Sprachunterzicht für Fortgeschrittene. 10.00: Blumenftunde. 15.30: Frauenstande. Der eigentliche Beruf ber Frau. 16.00: Bieber. 16.30: Rongert. 17.45: Zeitengabe, Beiterbericht, Zandwirtschaften 18.00: Goetrag: Com neuen Italien. 1. "Die italienliche Arbeitsverfosftung". 18.25: Engilicher Sprachunterricht. 18.30: Zeitangabe, Rachrichten. 19.00: Clumbe ber Kation: "Deibentob und Börfe". 20.00: Orchesterfonzert. 21.15: Richthofen. Jum Geböcht. nis bes großen Kaupoffliegers. 22.30: Zeitangabe, Rachrichten, Seiterbericht. 22.45: Bistinmusst. 23.15—24.00: Unterhaltungsmußt.

Mittwod, 3. Mal:

Mittwoch, 3. Mal:

6.00: Zeitangabe, Weiterbericht, Gommastit. 7.00: Zeitangabe, Nachrichten.
Wetterbericht. 7.10—8.15: Schulpfatten. 10.00: Rachrichten. 10.10: Rammermucht.
10.40—11.10: Liederstunde. 11.55: Weiterbericht. 12.00: Konzect. 18.15: Zeitangabe, Rachrichten. Veiterbericht. 13.20: Rambertonzett. 18.00: Bunte Kinderstunde. 18.00: Bortrag: Weiterbericht. Eandwirtschaftsnachrichten. 18.00: Bortrag: We dame ich mein Jaus? (2. Ausbauarbeiten).
18.25: Schulfund: Deutschland, seine Führer und Gestalter. 1. Die Freiheitsdewagung 1818. 18.50: Zeitangabe, Rachrichten. 19.00: Etunde der Keifenn.
Die Schwädlisse Ald. 20.00: Ballstilmliches Konzert. 21.00: . Crafisse, Kameradi." Die Viertessung 20.00: Ballstilmliches Konzert. 21.00: . Crafisse, Kameradi. Die Viertessungebe, Rachrichten. Westerbevicht. 22.15: "Kreislerians" von R. Schumann. 12.45—24.00: Rachtmusse.

Cohales.

Wildbad, 2. Mai 1933.

Sonntagsrudfahrtarten jum Bejuch des Birtus Arone in Pforzheim. Anläßlich des Gastspiels des Zirkus Krone in Pforzheim an 2., 3. und 4. Mai 1933 werden von Wildbad nach Pforzheim und Pforzheim-Brögingen Sonntagsrücksphrarten mit ein tägiger Geltungsdauer ausgegeben. Die Sonntagsrücksphrarten gelten jeweils an 2. 3. und 4. Mai dur hinfahrt ab 12 Uhr mittags. Die Rud-fahrt muß am gleichen Tag spätestens bis 24 Uhr angetreten fein. Die Fahrfarten brauchen an ber Birtustaffe nicht abgestempelt zu werden. Um Mittwoch, 3. Mai fährt Zug 3248 ab Pforzheim 40 Minuten später (statt 22.42 erst 23.22 Uhr) um den Zirkusbesuchern die Heimfahrt noch zu ermöglichen.

Billigfte Preife im Birtus Krone. Auf gablreiche Un-fragen aus ber Bevolterung bin, teilt bie Direttion bes Birtus Krone mit, daß fie entsprechend ihrer gangen Ginftellung, einer möglichft breiten Bevollerungsichicht ben Beuch der Borftellungen zu ermöglichen wirtliche Bolfspreife festgesetht hat, wie sie noch nie von einem Unternehmen jolcher Große und Bedeutung geboten wurden. Das riesige Belt enthält nur Sigplage, die alle einen pollfommen ungestörten Blid auf die Arena gestatten. Die Preise be-ginnen bei 60 Pfennig und steigen dann auf 1.— Mart, 1.50, 2.— usw. Für Erwerbslose und Kinder tritt außerbem in allen Rachmittagsvorstellungen eine Ermäßigung um die Salfte ein, (ausgenommen Balerie) obmobl auch hier garantiert das vollständige große Abendprogramm ge-zeigt wird. Bei diesen Breisen ist somit jedem Gelegenheit gegeben, Krones gewaltige Birtusichauspiele zu erleben, bie mit ihren großem Maffensigenen, mit ihren Retorddreffuren und ihren Gipfelleiftungen aller Urt etwas volltommen neuartiges barftellen. Bei bem gu erwartenben riefigen Undrang ift es allerdings zu raten, fich ichnell-ftens Plagfarten in den befannten Borvertaufsitellen ober nach Eintreffen des Unternehmens an den Birtustaffen zu

n. S. Reichsverband deutscher Kriegsopjer e. B. Gau Burttemberg und Sobenzollern. "Bon bem Staatstom-miffar für Reichsbundangelegenheiten herrn Greg, D. d. L., Stuttgart erhalten wir folgende Mitteilung: "Die bis jest durchgeführte Brufung des Geschäftsgebahrens der führenden murttembergischen Gaumitglieder des Reichsbnudes hat bereits die Bermutung bestätigt, daß eine unerhört migbrauchliche Bermendung ber Mitglieder-Beitrage ftattgefunden hat. Die beiden Bauführer, ber fogialdemo-tratifche Stadtrat Bonna, Stuttgart und Ragmeier, Beamter bei ber hauptfürsorgestelle, Stuttgart sowie meitere Funttionare bes früheren Reichsbundes, mußten bereits ber Bolizei übergeben werden. Details tonnen erft nach Abichlug ber Untersuchung mitgeteilt werden. Es fteht aber fest, daß es die allerhöchste Zeit war, die Mitglieder des Reichsbundes, Gau Burttemberg vor feinen ehren-werten "Führern" ju ichugen!"

Rächfte Geldlotterie. Barantiert nächften Samstag, ben 6. Mai findet die Ziehung der Erholungsheim Geldlotterie statt. 3 252 Geldgewinne und 2 Prämien mit 10 000.— Mt. tommen gur Musipielung. Der Gewinnplan ift febr gunftig eingeteilt und fofortiger Rauf von Lofen gu 50 Bfg., Doppelloje 1 Mart in ben befannten Bertaufsstellen gu empfehlen. Beneralvertrieb: 3. Schweidert, Stuttgart, Marttftrage 6.

ep. Ein dankenswerter Erlag. Der Gebietsführer bes Banne Burttemberg ber hitlerjugend bat auf Beranlaffung bes Burtt. Rultminifteriums angeordnet, bag bei gang. bam. mehrtagigen Sahrten und Treffen ber Sitlerjugend die Gubrer barauf gu achten haben, bag allen Jungen, Die an ber Chriftenlebre ober am Bottesbienft teilnehmen wollen, ju einer Teilnahme Gelegen-heit geboten wird. Bei großeren Beranftaltungen find fur ben Sonntagmorgen Gelbgottesbienfte porgefeben.

Umlliche Dienstnachrichten

Berjeht: auf das Forftamt Rurtingen der Forstmeifter Dre. ich er in Seimerdingen feinem Ansuchen gemäß; Steueramtmann Stug bei bem Finangamt Tettnang als Borfteber an das Finangamt Altensteig; Steuersefretar Schneiber bet bem Finangamt Reuffen an das Finangamt Merganber in Berlin.

Ernant: die außerplanmußigen technicken Reichsbahnoberjekretäre Defineler und Napp in Stutigart (Reichsbahndirektion), Klent in Mühlacker (Bahnmeisterei), Dieterle in Erallsheim (Bahnmeisterei 1), Hohloch in Reutlingen (Bahnmeisterei 1) und Karg in Calw (Bahnmeisterei) zu technichen Reichsbahnobersekretären und der Bermessungssekretär Hiller Stuttgart (Reichsbahndirettion) jum Bermeffungsoberfefretar.

In den Rubestand verseht: Studienrat Dr. Krohmer an der Friedrich Eugens-Oberrealschule in Stuttgart; Oberrechnungsrat Bidmann bei der Saline Friedrichshall und Schlofwart Rapp bei der Schlofverwaltung Ludwigsburg mit Ablauf des

Ueberfragen: Die Defanats- und 1. Stadtpfarrftelle in Calm

**Hebertragen: die Defanats- und 1. Stodtpfarrstelle in Calw dem zweiten Stadtpsarrer Hermann daseihit.

**Ernannt: 1. zu Bolfsschulrestoren der Besoldungsgruppe 5 die Ersten Schulvortsände Restor Binder in Heidenheim, Kettor Delcherer beind der in Göppingen; 2. zu Oderlehrern der Bruppe 6 die Oberlehrer Bauer Christian in Badnang, Brand in Stuttgarts Oberturtheim, Büchler in Reidlingen, Dieterich Adolf in Stuttgart (Allendurgschule), Dreber in Heitendurg, Feischle in Echterdingen, Geiger in Feuerbach, Gerold in Stetien i. R., Glagse in Estingen, Greß in Meutlingen, Hafter in Estingen-Mettingen, Eanderer in Belingen, Bolser in Sewerbach, Lug in Meutlingen, Paller in Sewerbach, Lug in Meutlingen, Paller in Heitenduch, Riesch in Fluttingen, Seiser in Freistingen, Kall in Sillenduch, Riesch in Kluttingen, Seisen in Rottenduch, Ludwigsdurg), Spieth in Rohrboron, Etreckentinger in Beislingen-Altenfiadt, Trick in Möhringen a. F., Ungerer in Koeb, Bille Karl in Gemünd; 3. zu Oberlehrern der Eruppe 7 b die Hauptlehrer Baß in Burgstall, Bauer Adolf in Stuttgart-Juffenhausen, Beck in Stuttgart-Untertürsteim, Biermann die Hauptlehrer Baß in Burgitall, Bauer Abolf in Stuttgart-Zuffenhausen, Bed in Stuttgart-Untertürfheim, Biermann in Jagibeim, Bruder in Ghilngen, Brunner in Alingen, Bührlen in Mergentzieim, Digel in Tamm (Ludwigsburg), Elsig in Feuerbach, Flinspach in Nirchheim, Gelchshei-mer in Rürtingen, Krauß in Ohweil, Lint in Lauften a. R., Mönch in Unterjesingen, Müller in Mertlingen (Leonberg), Rieß in Mergelstetten, Opertag in Mehrstetten, Reiss in Eglingen-Mettingen, Riede in Bietigheim, Schmitz in Aust-bach, Ulrich in Backnang; 4. zu Mittelschullehrern der Gruppe die Mittelschultehrer Bleising im Stuttgart, Mager in Reut-lingen, Rau in Mürtingen; 5. zu Hilfsschuloberlehrern der Gr. 6 die Hittelschullehrer Lutz in Metzingen, Schober Friedrich in Stuttgart, Schober Karl in Stuttgart. B. im Geschäftsfreis des Kath. Oberschulrats: 1. zu Obersehrern der Gruppe 6 die Oberschrer Dentinger in Esbach, Fischer in Heißbronn a. R., Rant in Feuerbach, Schmitt in Aulendorf und Selinta in Langenargen; 2. zu Obersehrern der Bruppe 7 d

und Selinta in Langenargen: 2. 3u Oberfehrern der Bruppe 7 b. die Hauptlehrer Berger in Lautlingen, Eifele in Ringgen-weiler, Engert in Aafen, Friedrich in Hagenbach und gur Oberfehrerin der Gruppe 7b die Hauptlehrerin Rothenhäus.

fer in Munderfingen.

Der Sport am Wochenend

Endipiel um die Suddeutiche Meifterichaft: FopB. Frantfurt - 1860 München 1:0.

Enticheidungsfpiel gur Ermittlung bes fubb. "Dritten" für bie DFB. Spiele: Eintracht Frantfurt — Spug. Fürth 1:0.

Berbands-Pofalfpiele: FC. Bforgheim - BfB. Rarlsruhe 4:1, Freiburg - FC. Birtenfeld 3:2, Berm. Bieber - Rot-Beiß Frantfurt 4:7

Stadtefpiel: Stuttgart - Mugeburg 8:2

Muffliegsfpiele, Gruppe Burttemberg: SpB. Goppingen - BiR. Seilbrom 0:1, FG. Gutingen - Sporifr. Stuttgart 1:2. Begirts-Potalipiel, Gruppe Bürltemberg: &B. Buffenhaufen

Reuhaufen 8:2.

Areisliga, Areis fohenftaufen: Urbady — Dongborf 4:1. Areis Um (Breiling-Banderpotal): BiR. Gungburg — SSB. Ulm Ref. Freilos: Diumpia Laupheim.

Privatipiel: BiB. Stuttgart - Stuttgarter Riders 2:2.

handel und Berfehr

Die Martilage

Die Buttermärtte behielten in der abgelaufenen Boche ihre seite Richtung. Gegenüber der Ofterwoche ging die Berbrauchsnachfrage natürlich etwas zurück, dagegen war der Eigenverbrauch auf dem Lande wegen der Feldgeschäfte größer, und co hat aus diesem Grunde auch die einhelmische Erzeugung nachgelassen. Da vorerst mit Grünsütterung noch nicht zu rechnen ist, wird die Frzeugung auch zuwächt noch wich weitenliche erzeugung auch zuwächt noch wich weitenliche einheimisch wird die Erzeugung auch zunächst noch nicht wesentlich zunehmen. Im allgemeinen war aber die Rachfrage gut. Auch im Ausland sind die Preize seiteben, in Holland sieg der Preis wieder auf 55 Cent (92 Pf.) se Allogramm, dabei wird dort aber nach wie por eine Infandverbauchsteuer von 1 Gulben (1,68 .M) je Rilogramm erhoben. Die Bertnappung der Margarine in-folge der Reureglung der Feltwirlschaft ift ichon recht fühlbar, wie sich denn das Fettgeset immer mehr preisbessern d auswirtt, ohne bag bie minderbemittelte Bevolferung barunter gu leiben hatte. 25 bis 26 Millionen Boltsgenoffen werben in den Benug ber verbilligten Butter fommen. Um 1. Da

datunter zu leiden hätte. 25 bis 26 Millionen Volfsgenossen werden in den Genuß der verdilligten Butter fommen. Am 1. Mai tritt noch die Ausgleich zo gabe auf Fette sowie eine Rachsteut noch die Ausgleich zu gabe auf Fette sowie eine Rachsteut noch die Ausgleich zu gabe auf Fette sowie eine Rachsteit und hehärtelt. Pran erfaßt und 50 P. je Kilogramm beträgt. Die Steuer wird beim Herfeller erhoben. Die gunftigere Lage wird daher auch weiter anhalten, zumal der Großhandel weiter von einer färkeren Abnahme durch die Backertundschaft zu berichten weiß Kempten konnte die Rotierung um je 4. Mauf 90 dzw. 78. M je Jr. erhößen.

Das Kälegelch ät blieb weiter unbefriedigend. Der schon seit Wochen anhaltende Druck durch bilitze Auslandsangebote, namentlich aus der Schweiz, aber auch aus Holland und Finnland, blied sehr sühlbar. Der Entsuhrhandel dat sich vor Infrastreten der deutlichen Ich zurück, und jo dieb das Gelchäft für Emmentaler schweizig, obgleich die Verbrauchsnachtrage etwas bestjer war. Roch ungünstiger gestaltete sich die Lage sür Zimburger, da die in Aussicht gestellten Schweiziger des des Priz zuwigeschlichen sind. Die Erzzeugung war in seizer zeit ziemlich sart. Die Räufe hielten sich vielfach unter Rotiz, Kempten ließ dier Rotierung unterärdert für Einmentaler 72—77 dam. 63—68. Limburger grüne Ware 17—19 M d. Zir.

Im Eiergelchäft ihre Ginmentaler 72—77 dam. 63—68. Limburger grüne Ware 17—19 M d. Zir.

Im Eiergelchäft einer erhölich zugenommen hat, reichte das Angedot sür den Ziehen die Institution der erhölich zu erhone sein.

Die Käufe hielten sich vielfach unter Rotiz, kennelen ließ die Rotierzolls war. Obgleich die Institutionen wieder eines vernachläsigist waren. Unter den Zollschaperhältnissen durch der einer Weischalen mieter Willer der Willerung der Kertlage nicht zu reinen sein einsche der Zichte das Kängedot sür den Ziche den Kertlage nicht zu reinen sein ein der gene den der der ergelchen der unter den Gene ein der gene ergelte erzeit, wie sie skan längen ein den Verschaft außererdennlich ledha

Mut bem Gemulemartt maren Fruhlahrsgemule folt durch-weg billiger, mahrend Bintererzeugniffe beifer gefragt waren. Die Frofte haben vielfach geschabet und find nicht ohne Rachwirkung auf die Breisbildung gehichen. Holland liefert bereits Froh-fartoffeln zu 54—75 "U d. Jir. Es ist für das darniederliegend-Kartoffelgeschäft bezeichnend, daß in holländischen Zeitungen alte Kartoffeln zu sage und scheebe 50 Pfennig der Doppelzentner ausgedoten werden. Inländische Sparges ind febo auf dem Markt 3u 50-100 .N je 3tr., die Aufturen hatten aber wegen der Frofte nur geringe Fortideritte gemacht, Erft mit dem Einfegen der fauen Regen griff ein lebbaftes Bachstum Plag. Der hopfenmartt mar etwas ruhiger als in der Bor-

moche doch zeigte er immer noch Rauftuft, befondere für Amerita. Gur befte Sollertauer murben 220-230, für Bebirgshopfen 195 bis 205, für Tettnanger 215-238 . d d. 3tr. bezahlt.

Berliner Pfundfurs, 29. April. 14.24 G., 14.28 B. Berliner Dollarfurs, 3.736 G., 3.744 B.
100 franz. Franken 16.56 G., 16.60 B.
100 Schweiz. Franken 81.37 G., 81.53 B.
100 öfferr. Schilling 45.45 G., 45.55 B.
Dt. Add. Amleihe 72.87, ohne Aust. 13.62. Reichsbankdistont 4, Lombard 5 v. S. Privatdisfout 3,875 v. H. furg und lang. Wartt, Silberpreis, 29. April. Grundpreis 45.50 .A d. Rg.

Die Großhandelsmeggahl für ben 26. April hat mit 90,9 gegenüber der Borwoche (90,8) leicht angezogen. Agrarftoffe 81,9 (- 0,2 v. 5,), industrielle Robitosse und Habwaren 87,4 (plus 0,6), induftrielle Fertigmaren 111,3 (unv).

Ariegsichuldengablungen in Silber? Der ameritanifche Cenat bat mit 53 gegen 35 Stimmen einen Antrag bes bemofratischen Senators Glag, also eines Parteigenoffen Roofevelts, abgelehnt, daß es dem Prösidenten nicht gestattet sein soll, den Dollar bis um 50 v. H. abzuwerten. Roosevelt hat, wie versautet, der Zu-sagtsaufel zum Instationsgesest zugestimmt, wonach Kriegsschuldenjahlungen bis jum höchstbetrag von 200 Millionen Dollar inner-halb der nächsten sechs Monate in Silber geleistet werden tonnen. Dabet foll ein Preis von höchstens 50 amerikanischen Cento für die Unge Silber (nach heutigem Dollarture 61 . W je Rg.) gugrunde gelegt merben. Der Gilberpreis murbe am 27. April an ber Reunorter Borje mit Cents je Unge (43.70 . fe Rg.) notiert.

Jeangöfische Unleibe in England. Rach amtlicher Mitteitung bat das frangofifche Schahamt bei einer englischen Bantengruppe eine Unleihe von 30 Millionen Bfund Sterling auf 6 Monate gu 21/2 v S. (alfo 5. v. S. im Jahr) abgeschioffen. Dies bedeute inDeffen teine Dagnahme gur Stugung ber frangofichen und ber englischen Babrung. Die Unleihe werbe nicht auf ben Martt tommen.

Konturfe: Fa Stores- und Wafchemanufattur Gmbh., Stutt-

Bergleichsverfahren. Atbert Stob, Gold. und Gilbermaren.

Stutigarier Borje, 29. April. Die hautige Borje mar lebhaft beife. Um Rentenmartt waren bie Rurje ber Wurtt. Galbpfandbriefe bei ruhigem Gefchäft unverandert. Altbefiganteihe fefter 73 Brog. Der Uttienmartt mar bei großen Umfagen feft

Berliner Gefreibepreife, 29. Mpril. Weigen mart. 19.60-19.80. Roggen 15.40-15.00. Braugerfte 17.20-18, Futter- und Inbu-ftriegerfte 16.50-17.20, Hafer 12.70-13, Weizenmehl 23-27.25, Roggenmehl 20.60-22.60, Beigenfleie 8.50-8.90, Roggenffeie

Mogdeburger Zuderpreise, 29. April. Innerhalb 10 Tagen 85, April 32,10, Ruhig.

Berliner Metallmartt, 29. April. Gleftrolyifupfer prompt eif Rordfeehafen 51 .W je 100 Rg.

Bremen, 29. April. Baumwolle Mibbl. Univ. Stand. loto: 8.57.

martte

Stuttgarter Obst- und Gemüsegrosmarst, 29 April, Tafel-äpfel 16-30, Rochapiel 12-15, Kartossein 25-3, Kopfsalat 16 bis 16, Blumentohl 25-40, rote Rüben 5-6, gelbe Rüben 6, Karotten (runde) 1 Bund 18-20, Zwiebel 9-9,5, Gurten (große) 1 Stild 30-50, Rettiche 8-16, Monatretische 7-8, Sellerie 6 bis 18, Schwarzwurzeln 20-30, Spargeln (Untertürft,) 1 Bund 50, 100, No. Schwarzwurzeln 20-30, Spargeln (Untertürft,) 1 Bund 50—100, dto, Schweitinger 1 Kjd, 30—60, Spinat 6—8, Rhabarder 7—8, Kopffohraben 10—20. Württ. Martenbutter 1.19 (am 22. April 1.15), Tecbutter 1. Güte 1.12 (1.08), Tecbutter 2. Güte 1.09 (1.05) . d d Ph.

Deutsche Stempeleier a 9,25 (9,25), b 8,5 (8,5), c 8 (8), Land.

eier 8,5 (8,5), Mitteleier 7 (7) & bas Stud.

Connstatt, 30. April. Weinversteigerung. Um Freitag fand im Aursaal der Burtt. Beinmartt statt. Angeboten waren 105 H. Beismein und 425 H. Notwein. Zu der Berfteigerung batten fich gahfreiche Interessenten eingesunden, co murden aber mir 70 St. Beige und 201 M. Rotwein verlauft. Kar einzelne Beine bestand besonders gute Rachtrage. Die Preife für Rotwein ichwantten zwischen 80—95 M, diesenigen für Weißwein zwischen 80—106 M.



Verkehrsbilro

Lose nur 50 Pfg., Doppellose 1 Mark Porto and Listo 36 Fig. In alles Verkaufastellen und 1. Schweickert Stuttgart

Vorhänge und Stores

Inannon

merden angenommen. Sorgfältigfte Behandlung wird jugefichert.

Frau Kath. Bolz Bilhelmftrage 30, 1. Stod. NB. Bringe mein

Waids und Bügelgeichaff in empfehlende Erinnerung.

Schöne Wohnung bestehend aus 1 bis 2 großen Bimmern, Rammer und reich.

lichem Zubehör lefort oder auf 1. Juni zu vermieten. Wilhelmstraße 27.

Nation. Frauendienst. Dienstag nachmittags 3.30 Uhr Wildbader Musik-Schule "Bergfrieden"

Berichiebene ftarte Salat- u. Gemüle-

Setzlinge fowie

Schnittlauchbüsche empfiehlt Gärtnerei Wacker

Salatöl la.

für Mayonnaisen u. zum Backen 1/1 Liter R.M 1.20

Speifeöl

1/1 Liter RM 1.— Deden Gie fich ein, benn ab Mai Preiserhöhung RM 0.50 Eberhard-Drogerie

Sinn für Kunst und Häuslichkeit

lernen IhreKinder am besten, wenn sie sich mit Musik beschäftigen. Eine wirklich gute Ausbildung gewährleistet finen die

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungs-Inserat

Begräbnisverein.

† im April: Berr Theodor Bolg Fraulein Marianne Rath Rind des Berrn Schildinecht. Monatsbeitrag 50 Pfg.

Guterhaltenes umftänbehalber

billig zu verkaufen. Bu erfragen in ber Tagblatt. Beschäftsftelle.

Hausfrauenverein Wildbad

Die Mitglieder des Bereins werden für Dienstag, den 2. Mai, um 1/24 Uhr zu einem

gemütlichen Kaffee-Nachmittag in den "Bergfrieden" eingeladen.

Es tommt Idee-Raffee toftenlos jum Musichant.

Der gewaltige

mit der einheitlichen, 62 m langen altrömischen Kampfbahn

Pforzheim Messplatz

Tage

2. bis 4. Mai 1933 Dienstag, 2. Mai, punkt 8 Uhr Große Eröffnung!

Mittwoch u. Donnerstag 2 Vorstellungen nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr

Volkspreise 0.60, 1.-, 1.50, 2.- usw. Alles Sitzplätze.

Erwerbslose und Kinder halbe Preise in allen Nachmittags-Vvorstellungen u. zum Tierpark (ausgen. Galerie)

Worverkauf: Cigarrenhaus Math. Walz, Pforzheim,

Schloßberg 1, Telefon 3108 und Circuskassen, Telefon 6690





